

Weniger Erstanträge auf Asyl, mehr Ablehnungen

So wirken Gesetzesverschärfungen und flüchtlingsfeindliche Rhetorik

von Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat die Asylzahlen für 2025 veröffentlicht:
<https://www.bamf.de/DE/Themen/Statistik/Asylzahlen/asylzahlen-node.html>

Es wurden 113.236 Erstanträge gestellt, so wenige wie seit 2013 nicht mehr (mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020).

Neben der flüchtlingsfeindlichen Rhetorik, verschiedenen Gesetzesverschärfungen und Maßnahmen wie den Grenzkontrollen und Zurückweisungen lässt sich auch eine deutliche **Verschlechterung der Anerkennungspraxis** feststellen - und zwar quer durch alle Herkunftsländer.

Ich habe mal die bereinigten Schutzquoten für verschiedene Herkunftsländer für die vergangenen 5 Jahre aufgelistet. Bereinigte Schutzquote bedeutet, dass nur die Anträge, in denen das BAMF auch wirklich inhaltlich entschieden hat, gezählt wurden. Rücknahmen, Einstellungen oder Dublin-Verfahren sind in dieser Statistik rausgerechnet. Bei Syrien ist die Änderung am offensichtlichsten, seit Wiederaufnahme der Entscheidungen im Oktober wurden fast alle Asylanträge abgelehnt.

Aber auch bei anderen wichtigen Herkunftsländern ist die Schutzquote deutlich zurückgegangen, selbst wenn sich die menschenrechtliche Situation im Land nicht geändert oder sogar verschlechtert hat.

Asylentscheidungen sind zwar Einzelfallentscheidungen, allerdings gibt das Bundesamt mit den Leitsätzen des Bundesamtes den Entscheider:innen jeweils eine grobe Linie für die einzelnen Herkunftsländer vor.

	2021	2022	2023	2024	2025
Afghanistan*	74,0%	99,3%	98,7%	93,3%	78,9%
Irak	44,4%	29,4%	33,2%	31,7%	25,4%
Iran	38,8%	44,9%	45,5%	36,7%	26,8%
Türkei	43,3%	35,2%	17,8%	12,5%	9,7%
Syrien	99,8%	99,9%	99,9%	100,0%	5,3%
Russland	15,5%	24,0%	29,0%	10,2%	6,9%
Insgesamt	63,1%	72,3%	68,6%	59,3%	37,5%

*Die Schutzquote für Afghanistan 2025 ist deutlich verzerrt, da im letzten Jahr aufgrund einer Entscheidung des EuGH Frauen aus Afghanistan Gruppenverfolgung geltend machen können und daher sehr viele Frauen, die bereits länger in Deutschland leben, einen Asylfolgeantrag gestellt und auch einen Flüchtlingsstatus erhalten haben. Die Schutzquote von

alleinreisenden Männern hingegen liegt mittlerweile [unter 30%](#) (siehe Tabelle auf S. 4 des verlinkten Dokuments, Schutzquote für Männer lag im Juni bei 33,7%, darunter waren aber auch Männer, die im Rahmen von Familienasyl anerkannt wurden).

Quelle:

Eigene Berechnungen (Fehler vorbehalten) auf Grundlage der Asylgeschäftsstatistik der Jahre 2021 bis 2025, einzeln [hier](#) abrufbar

gez. Timmo Scherenberg